

11. Aare Forum

Die Solodaris Charity

Freitag, 28. April 2017, in Olten



Ehrlich ist herrlich!

Sind traditionelle Tugenden zu
beschwerlich oder unentbehrlich?

solodaris Stiftung

8.15 Eintreffen, Kaffee und Gipfeli

8.45 Begrüssung / Einführung

9.00 **Der Wert der Werte – über die vollständige Ehrlichkeit, über Respekt und die tolerierbaren Grauzonen.**

Cornelia Kazis

9.45 **Die Macht der Medien – wenn Bilder manipuliert und Inhalte auf die angestrebte Wirkung angepasst werden.**

Peter Holzwarth

10.40 **Pause**

11.00 **Eine tragende Säule der Beziehung – ist die Ehrlichkeit Voraussetzung oder ist diese Rezeptur zu überdenken?**

Klaus Heer

11.45 **Wenn alles schweigt, der Körper spricht – wie wir das Bewusstsein für die Körpersprache verbessern können.**

Christoph Schwager

12.35 **Mittagessen**

13.35 **Ehrlichkeit in Organisationen – Ansätze fürs Berufsleben und Beispiele aus eigenen Erfahrungen.**

Rudolf Bätscher und Lars Stein

14.35 **Die Glaubwürdigkeit im Sport – der Weltklasse-Veranstalter im Kampf gegen Betrug und für Fairness.**

Christoph Joho

15.30 **Pause**

15.50 **Die Authentizität ist zentral – Erfahrungen aus einer 20-jährigen Karriere als Skirennfahrer.**

Marco Büchel

16.35 Zusammenfassung und Abschluss

16.45 Ende des Aare Forums. Die Theaterbar ist bis 17.30 Uhr geöffnet.

Moderation: Sonja Hasler

Musik: Tinu Heiniger

Die vielen Facetten der Ehrlichkeit

Ist ehrlich wirklich herrlich? Feiern alte Tugenden eine Wiederauferstehung oder sehen das nur ein paar unverbesserliche Nostalgiker so? Bei der Sichtung der inflationär verfassten Artikel zum Thema «Führen» stiess ich immer wieder auf Begriffe wie Ehrlichkeit, Respekt, Authentizität, Achtsamkeit, Achtung, Glaubwürdigkeit usw. Eine eigentliche Sehnsucht nach Echem, Wahren. Wir kennen das auch aus anderen Bereichen wie zum Beispiel das Bedürfnis nach ehrlichem Essen mit regionalem Bezug. Wir wollen die Produzenten kennen und die Geschichten hinter den Produkten. Die Suche nach dem ehrlichen, authentischen Produkt erlebt einen Aufwind. Für die Führung bedeutet dies beispielsweise, die Frage zu beantworten, ob wir ein Auto bauen wollen, das gut für die Umwelt ist, oder ob wir möglichst geschickt die Abgastests umgehen und so den Gewinn erhöhen können.

Ehrlichkeit ist die Basis von Vertrauen und somit die Grundlage für jede Form von Beziehung. Andererseits kann schonungslose Offenheit und absolute Ehrlichkeit das Vertrauen manchmal eher zerstören als bewahren. Wir alle kennen die kleinen Notlügen des Alltags, welche alle unsere Beziehungen – geschäftliche wie private – entscheidend prägen. Zusammengefasst lässt sich sagen: Alles, was wir sagen, sollte wahr sein – aber wir müssen nicht alles sagen, was wahr ist.

Auf der anderen Seite trauen sich nur noch wenige oder Einzelne, ehrlich und offen zu kommunizieren. Die Branche der Schönschreiber und Wohlformulierer wächst kontinuierlich, und die Sprache ist dadurch nicht klarer oder direkter geworden. Oder wer verlässt sich heute noch auf sein Bauchgefühl, seinen Instinkt? Dabei ist dies wohl eine der ehrlichsten und direktesten Rückmeldungen, die es gibt. Sofern ich diese denn noch wahrnehmen kann.

Darum war es an der Zeit, sich einmal etwas ausführlicher mit dem Begriff Ehrlichkeit auseinanderzusetzen. Der Tag soll uns anregen, über ehrliches Verhalten im Geschäfts-, aber auch im Privatleben nachzudenken. Wie immer, werden wir dies auch heuer wieder von verschiedenen Seiten betrachten und beleuchten und am Schluss den Besuchern des Aare Forums bestimmt die eine oder andere Idee zur Umsetzung mitgeben. Ist Ehrlichkeit ein Erfolgsmodell oder nur ein Ansatz für Träumer? Ich wünsche mir, dass wir alle nach diesem Tag einen offeneren Umgang mit der Ehrlichkeit erreichen werden. Sei dies nur um zuzugeben, dass vereinzelt ein etwas weniger genauer Umgang mit den Fakten durchaus auch zielführend sein kann, aber als Modell weder im Geschäfts- noch im Privatleben wirklich erstrebenswert und nachhaltig ist, und dass am Ende ehrlich eben doch am längsten währt. Noch nicht beantwortet haben wir die Frage nach dem Umgang mit dem Gewissen. Das wäre dann wieder ein Tagungsthema.



Daniel Wermelinger
Geschäftsführer
Solodaris Stiftung



9.00 Cornelia Kazis

Der Wert der Werte – über die vollständige Ehrlichkeit, über Respekt und die tolerierbaren Grauzonen.

Die Baslerin ist Publizistin, Pädagogin, Erwachsenenbildnerin. Seit über 20 Jahren ist sie als Fachredakteurin für Familien- und Erziehungsfragen bei SRF Kultur tätig und widmet sich intensiv Themen wie dem Wert der Werte.

Darüber wird sie sprechen: Was gilt noch, wenn sich die Welt so rasant verändert? Was gilt in der Vielfältigkeit einer multikulturellen Gesellschaft? Cornelia Kazis legt dar, ob und inwieweit die vollständige Ehrlichkeit möglich ist und wo ein Flunkern zur tolerierbaren Grauzone gehört – ohne dabei die Grenzen von Respekt und Fairness zu überschreiten. Das Referat nimmt sieben Werte unter die Lupe, die so etwas wie eine ethische Grundversorgung darstellen könnten für das Zusammenleben in Familie, Schule und Gesellschaft: Selbstständigkeit, Mitgefühl, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Dankbarkeit, Achtung und Liebesfähigkeit. Es ist keine Sonntagsrede, sondern es sind klare Gedanken und eindruckliche Geschichten und Beispiele. Damit die Werte in den Alltag finden und nicht in den Köpfen stecken bleiben.

9.45 Dr. Peter Holzwarth

Die Macht der Medien – wenn Bilder manipuliert und Inhalte auf die angestrebte Wirkung angepasst werden.

Als Dozent an den Pädagogischen Hochschulen in Zürich und Ludwigsburg gilt Holzwarth als Experte für Medienbildung. Er lehrt zu Themen wie interkulturelle Medienarbeit und visuelle Kommunikation und befasst sich auch mit der Migration.

Darüber wird er sprechen: Welche Macht geht von Bildern aus? Wie wahrheitsgetreu ist ein Foto und mit welchen Mitteln lassen sich die Aussagen eines Bildes verändern? Gerade mit Blick auf den US-Wahlkampf Clinton – Trump und auf die zunehmende Zahl an Fake-News in den Social Media lohnt sich eine Auseinandersetzung mit dem Wahrheitsgehalt der Medien, mit dem eigenen Medienverhalten und besonders mit der Vertrauenswürdigkeit des Bildes. So stellt er in seinem Dossier «Menschen verändern Bilder – Bilder verändern Menschen» fest, dass das Wissen massgeblich durch mediale Bilder geprägt ist und die Meinungsbildung in politischen Prozessen heute vor allem über Bildmedien erfolgt.

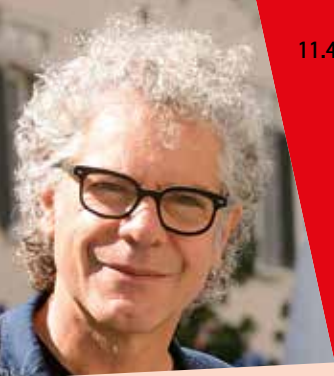


11.00 Dr. Klaus Heer

Eine tragende Säule der Beziehung – ist die Ehrlichkeit Voraussetzung oder ist diese Rezeptur zu überdenken?

Der Psychologe aus Bern ist vor allem durch seine 25-jährige Tätigkeit beim Schweizer Radio bekannt geworden. Der Paartherapeut ist Autor mehrerer Bücher zu Beziehungsfragen, Ehe und Sexualität, die sowohl beachtet wie auch kritisch gewürdigt wurden.

Darüber wird er sprechen: «Mit der Liebe ist es wie mit den Spreewaldgurken. In einem süss-sauren Sud namens Ehrlichkeit versuchen wir, diese Liebe haltbar zu machen. Möglichst bis dass der Tod. Über diese herb-romantische Rezeptur müssen wir nachdenken. Denn Freude macht sie nicht wirklich. Wir schwärmen zwar von den heiligen Liebes-Ingredienzen wie Offenheit, Vertrautheit und Vertrauen. Aber sobald diese auch nur den kleinsten Kratzer abbekommen, geht unser Alarm los. Wir fürchten, dass die Haarrisie die Liebe zerrütten. Zu Recht fürchten wir das. Denn eine Ehrlichkeit, die sakrosankter ist als die Liebe selbst, hat auch die Macht, diese Liebe zu zersetzen. Also müssen wir drüber nachdenken, ob die Ehrlichkeit wirklich eine tragende Säule unserer Beziehung zu sein hat.»



11.45 Christoph Schwager
Wenn alles schweigt, der Körper spricht – Wie wir das Bewusstsein für die Körpersprache verbessern können.

Für den Schauspieler und Mimen, Regisseur und Ausbilder, steht die Körpersprache im Mittelpunkt seines Schaffens. In Olten betreibt Schwager sein eigenes Theater-Institut, wo er unter anderem berufsbegleitende Theater- und Clown-Lehrgänge anbietet.

Darüber wird er sprechen: «Wir gehen in all unseren Tätigkeiten von der Körpersprache aus. Durch die körpersprachliche Arbeit steht die Authentizität des Menschen im Mittelpunkt», sagt Schwager. «Die Körpersprache ist die am meisten gesprochene und am wenigsten verstandene Sprache.» Am Aare Forum zeigt er auf, wie ein grosser Teil unserer Kommunikation ohne Worte passiert. Er erklärt, wie wir mit unserem Körper sprechen und aus der Körpersprache anderer lesen. Das Referat gibt zudem Impulse, die Körpersprache bewusster einzusetzen und somit die Kommunikation zu erleichtern.

13.35 Dr. Rudolf Bätischer und Dr. Lars Stein
Ehrlichkeit in Organisationen – Ansätze fürs Berufsleben und Beispiele aus eigenen Erfahrungen.

Die Ökonomen Rudolf Bätischer und Lars Stein verfügen über langjährige Erfahrung in der Beratung von Unternehmen und Non-Profit-Organisationen, Bätischer vor allem im sozialen Dienstleistungsbereich und in der Assekuranz, Stein im Bereich Social und Public Entrepreneurship.

Darüber werden sie sprechen: Organisationen folgen ihrer eigenen Dynamik. Sie sind lebende Systeme, in denen Menschen ihnen zugeordnete Funktionen übernehmen, «eine Rolle spielen». Dies ist durchaus wörtlich zu nehmen. Sie stehen auf einer Bühne – und je nach Performance und Geschmack des Publikums werden sie beklatscht oder ausgebuht. Welchen Platz haben nun auf dieser Bühne Werte oder Haltungen wie Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit oder auch Wahrhaftigkeit? Dieser und weiteren Fragen möchten Bätischer/Stein in ihrem Talk nachgehen. Sie berichten zudem von ihren ganz persönlichen Erfahrungen, illustrieren mit Praxisbeispielen, in welche Situationen Organisationen Menschen treiben können, und geben Anregungen zum Umgang damit.



14.35 Dr. Christoph Joho
Die Glaubwürdigkeit im Sport – der Weltklasse-Veranstalter im Kampf gegen Betrug und für Fairness.

In den vergangenen zwei Jahren wurde die Leichtathletik von verschiedenen internationalen Doping- und Betrugsfällen erschüttert. Diese Skandale hatten auch Auswirkungen auf «Weltklasse Zürich», das bedeutendste Leichtathletik-Meeting der Welt. Unter der Führung von Co-Direktor Christoph Joho baute die Veranstaltung ihr Engagement für fairen und sauberen Sport deutlich aus..

Darüber wird er sprechen: Die Leichtathletik gehört zu jenen Sportarten, die unter dem Doping leiden und deswegen viel für die Sicherung der Glaubwürdigkeit unternehmen müssen. Joho legt dar, was «Weltklasse Zürich» als eine der führenden Veranstaltungen auf lokaler wie internationaler Ebene bewirken kann und was dies für die tägliche Arbeit in der Organisation des Anlasses bedeutet. Er spricht zudem über das Whistleblowing der russischen Läuferin Julia Stepanowa, welchen Stellenwert und welche Auswirkungen ihre Aussagen haben und wie sich «Weltklasse Zürich» im Hintergrund für diese Athletin einsetzt.



15.50

Marco Büchel

Die Authentizität ist zentral – Erfahrungen aus einer 20-jährigen Karriere als Skirennfahrer.

Der Liechtensteiner gehörte zu den besten Skirennfahrern der Welt. Eine WM-Silbermedaille im Riesenslalom und vier Weltcupsiege sind seine grössten Erfolge. Seit dem Rücktritt 2010 lebt der gewiefte Kommunikator seine Stärke unter anderem als Ski-Experte beim ZDF aus.

Darüber wird er sprechen: «Loyalität und Authentizität sind für mich zentrale Werte», sagt Marco «Büxi» Büchel. Damit ist er im Skizirkus aufgefallen – mit einer offenen, gradlinigen und direkten Art. Und so hat er auch den Wechsel in die berufliche Kommunikation nahtlos und erfolgreich geschafft. «Sprache ermöglicht mir, Nähe zu schaffen und Brücken zu schlagen. Ich kann damit Fachwissen verständlich vermitteln, Emotionen transportieren und meine Leidenschaft für den Sport mit Menschen teilen.» In seinem Referat erklärt er auf offene Art und Weise, wie sich die Ehrlichkeit langfristig auszahlt und vermittelt Erfahrungen und Emotionen aus seinem Sportlerleben, wie beispielsweise folgende Erkenntnis: «Siege sind schön, wunderbar, unvergesslich. Aber fürs Leben gelernt habe ich aus meinen Niederlagen.»

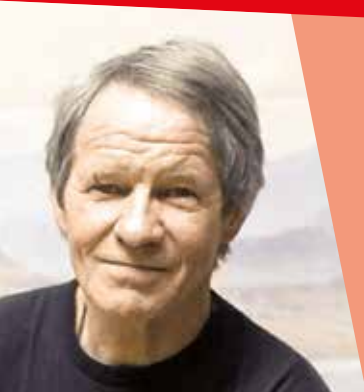
Die Moderatorin: Sonja Hasler

Durch das Programm des Aare Forums führt zum ersten Mal die ehemalige «Rundschau»- und «Arena»-Moderatorin Sonja Hasler. Die Bernerin, die nach einer beruflichen Auszeit zum Radio zurückgekehrt ist und nun unter anderem beim sonntäglichen Talk «Persönlich» als Gesprächsleiterin sowie als Morgenproduzentin bei SRF 1 wirkt, ist bekannt für ihre Schlagfertigkeit, für angeregte Gespräche und auch für ihren Mut, mit unangenehmen Fragen nachzuhaken. Ob unnachgiebig bei den Interviews im Studio, ob unerschrocken beim Politgespräch in der Wandelhalle des Bundeshauses – Hasler schiebt dort noch eine zusätzliche Frage nach, wo andere sich mit den erhaltenen Antworten zufrieden geben. Dabei darf bei der Radiofrau, die in Bern und San José (Costa Rica) Germanistik, Theologie und Psychologie studiert hatte, auch ein Augenzwinkern oder ein salopper Spruch nicht fehlen. Sie wird so auch am Aare Forum den Referentinnen und Referenten auf den Zahn fühlen, ehrlich und unverfälscht.



Der Liedermacher: Tino Heiniger

«Scho so lang» heisst seine letzte CD – kaum eine andere Bezeichnung würde besser zu einem Kurzsteckbrief des Berner Mundartsängers Tino Heiniger passen. Der mittlerweile 70-Jährige ist ein Urgestein der Liedermacher-Szene, hat vor bereits 40 Jahren seine erste LP mit dem Titel «Es schysst mi aa» herausgebracht. Seitdem ist der gebürtige Emmentaler immer wieder als unabhängiger Liedermacher und querer Geist, mit feinfühligem Texten wie auch mit einer gewissen Sturheit aufgefallen ist. Ob mit dem Song «Unterhaltigsbrunz» 1979, dessen Text per Gerichtsbeschluss geändert werden musste, ob mit seiner Anti-AKW-Haltung, oder ob mit der in seinen Liedern umgesetzten Heimatverbundenheit – in einer Zeit der Protestsänger gross geworden, bezog und bezieht Heiniger stets Position, liess und lässt sich nicht verbiegen und in ein Schema pressen. Am Aare Forum sorgt er zwischen den Referaten mit seinen Liedern für den passenden musikalischen Rahmen, nicht als Pausenfüller, sondern als bestens passende Abrundung zu einem Tag der Ehrlichkeit.



Das Theaterprojekt Solodaris 2017

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu einer aktiveren Freizeitgestaltung anzuregen, ist immer wieder ein Anliegen und Bedürfnis der Solodaris Stiftung. Theater spielen kommt dem auf unterschiedlichen Ebenen entgegen. Einerseits erleben die Schauspieler auf der individuellen Ebene eine Stärkung ihres Selbstwertgefühls und soziale Kontakte innerhalb einer Kerngruppe. Die Erfahrung, gemeinsam ein Projekt eingeübt, umgesetzt und vorgeführt zu haben, gibt Selbstvertrauen, Zusammenhalt und Sicherheit. Andererseits erhalten die Mitwirkenden durch die Auftritte Wertschätzung und Anerkennung. Auf gesellschaftlicher Ebene treffen sich Betroffene, Angehörige und Interessierte. Sie geniessen gemeinsam eine gelungene Vorstellung und tauschen sich auf Augenhöhe darüber aus.

«Ich habe etwas gewagt und weiss nun, dass ich wieder einen nächsten Schritt machen kann», «es ist für mich ein Lichtblick, etwas, worauf ich mich freuen kann», «wir haben sehr gut miteinander gearbeitet. Es war schön, Teil dieser Gruppe zu sein», «wir hatten eine gute Stimmung untereinander» – dies sind einige der Aussagen des Theaterprojekts 2013. Die Aufführungen finden jeweils im Konzertsaal in Langendorf und im Schwager Theater in Olten statt. So ist der Zugang zu den Aufführungen einem breiten Publikum möglich.

Das Projekt wird von einer professionellen Theaterpädagogin geleitet. Sie erarbeitet gemeinsam mit allen Akteuren ein Theaterstück. Mittels Improvisationen und theaterpädagogischen Übungen entsteht ein Theaterstück in der Länge von 45 bis 60 Minuten. Während acht Halbtagen und einer Probeweche wird das Stück mit ungefähr zehn bis zwölf Personen mit einer Beeinträchtigung eingeübt. Die Aufführungen sind Ende Oktober 2017 im Rahmen der Aktionstage psychische Gesundheit vorgesehen. Für Raummiete, Werbung, Honorar, Regiebuch, Materialkosten wird mit Kosten von 10'000 Franken gerechnet. Die bisherigen Theateraufführungen waren sowohl in Solothurn als auch in Olten bis auf den letzten Platz besetzt. Die Teilnehmenden standen im Rampenlicht, genossen den Auftritt, wurden für ihre Leistung belohnt und zehren noch lange von diesen Erlebnissen.



2016: Moderator Franz Fischlin, Wirtschaftsprofessor Nils Jent (rechts) und sein Biograf Röbi Koller

Das Aare Forum ...

- ... erweitert den eigenen Horizont
- ... bietet fachliche Hintergründe
- ... sorgt für emotionale Momente
- ... vereint Wissen und Wissbegierige
- ... regt an zum Nach- und Überdenken



Anregende Gesprächsrunde nach einem Referat

2011: Kriegsreporter Carl Just



2014: «Madame Etoile» Monica Kissling wird von Dr. Walter B. Grünspan befragt



Die Referate sind nicht nur Einwegkommunikation, das Publikum ist regelmässig zum Mitmachen aufgefordert.

10 Jahre Aare Forum



2010: Martin Heller, der künstlerische Direktor der Expo.02

Am Aare Forum sprachen unter anderen: Kurt Aeschbacher, Louis Bischofberger, Pascale Bruderer, Ancillo Canepa, Thierry Carrel, Christian Constantin, Robin Cornelius, Heinz Frei, Dominique Gisin, Martin Heller, Nils Jent, Carl Just, Bo Katzman, Monica Kissling, Röbi Koller, Valentin Landmann, Hanspeter Latour, Pedro Lenz, Rolf Lyssy, Markus Ryffel, Benedikt Weibel.



2016: Sternekoch Louis Bischofberger als begnadeter Erzähler



2012: Mundart-Schriftsteller Pedro Lenz



2011: Skirennfahrerin Dominique Gisin

suva

Mehr als eine Versicherung



regiobank



die Mobiliar

Generalagentur Solothurn



PR. Text. Web.

gysin-gerspacher ag



Planung, die bewegt.



Die Metallwerkstatt AG



PERSONALRECRUITING - BERATUNG
Königsplatz 30 - 4603 Olten
Telefon 032 205 20 41 www.joband280l.ch



Albrecht Druck
kein Problem

Unsere Partner

Stadtheater Olten
Kultur- und Tagungszentrum



Ausfahrt Rothrist:
Bern, Zürich, Luzern, A1; Basel, A2

Interessiert?

Dann melden Sie sich direkt an via: www.solodaris.ch
oder mit diesem Talon

Preise

Tagesseminar
inklusive Essen und Getränke:

1/2 Tag Fr. 245.–

1/1 Tag Fr. 375.–

Anmeldeschluss:
24. April 2017

Firma / Anzahl Personen

Name, Vorname

Funktion

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift

ganzer Tag

halber Tag

bitte
frankieren

Solodaris Stiftung
Aare Forum
Biberiststrasse 1
4500 Solothurn

solodaris Stiftung

11. Aare Forum

Freitag, 28. April 2017, in Olten